

„Bildung für nachhaltige Entwicklung [...] hat zum Ziel, die Menschen zur aktiven Gestaltung einer ökologisch verträglichen, wirtschaftlich leistungsfähigen und sozial gerechten Umwelt unter Berücksichtigung globaler Aspekte zu befähigen.“

[aus: „Nationaler Aktionsplan“ der Deutschen UNESCO-Kommission]

Machen Sie mit! Nutzen Sie die Chancen ...

die eine Beteiligung an Transfer-21 für die Schul- und Unterrichtsentwicklung bieten.
Transfer-21 ist ein Verbund von Schulen, in denen neue Formen des Lehrens und Lernens erprobt werden:

- Motivierende, lebensnahe und zukunftsrelevante Themen stehen im Mittelpunkt.
- Selbst organisiertes Lernen, Teamarbeit und Verantwortungsbereitschaft werden gezielt gefördert.
- Eine gut koordinierte Einbeziehung außerschulischer Lernorte und Fachleute erhöht die Motivation und verbessert die Lern- und Unterrichtsqualität.
- Innovative Schulprojekte wie z. B. Schülerfirmen oder „Schüler lernen von Schülern“ bieten für leistungsstarke und leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler besondere Herausforderungen und eröffnen Chancen für Mut machende Erfahrungen, Anerkennung und Stolz.
- Konzepte zur naturwissenschaftlichen Grundbildung werden erprobt und eingeführt (Grundschule, KITA).

... und entscheiden Sie über den Umfang Ihres Einsatzes

Sie können zwischen drei Formen der Beteiligung und Mitarbeit wählen.
Sie bewerben sich als

„**Kernschule**“, wenn Ihre Schule bereits intensiv an Themen der nachhaltigen Entwicklung arbeitet;

„**Kooperationsschule**“, wenn Ihre Schule interessiert ist, Bildung für nachhaltige Entwicklung langfristig in die schulische Praxis zu integrieren;

„**Kontaktsschule**“, wenn Ihre Schule an Kontakten, Infos und Materialien zu Transfer-21 interessiert ist.

Näheres im Internet:

Landesprogramm Transfer-21

<http://transfer-21.nibis.de>



Bundeskoordination Transfer-21

<http://www.transfer-21.de>



BLK
Bundes-Länder-Kommission
für die Hochschulbildung und Forschungsaufstellen



2014

2013

2012

2011

2010

2009

2008

2007

2006

2005

BLK-Programm Transfer-21 Niedersachsen



Orientierung
gewinnen
voneinander
lernen
Zukunft
gestalten

UN-Dekade 2005 – 2014
Bildung für nachhaltige Entwicklung



Programm Transfer-21 in Niedersachsen

Gemeinsam mit zwölf weiteren Bundesländern beteiligt sich Niedersachsen an dem Programm der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) „Transfer-21 – Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2004 – 2008).

Dem Programm Transfer-21 ging bundesweit eine fünfjährige Entwicklungs- und Erprobungsphase voraus, in der das Land Niedersachsen zahlreiche ermutigende Resultate erzielte: innovative Good-Practice-Projekte und Arbeitskreise, praxistaugliche Unterrichtskonzepte, Schulnetzwerke sowie leistungsfähige Kooperations- und Unterstützungsstrukturen. So leistet u. a. das Netz der 27 Regionalen Umweltbildungszentren den Schulen der jeweiligen Region Unterstützung bei der Umsetzung „nachhaltiger“ Projekte.

Nun gilt es, die gewonnenen Erfahrungen und Ergebnisse weiterzuentwickeln, zu professionalisieren und an zahlreiche andere interessierte Schulen und Bildungseinrichtungen weiterzugeben.

Nachhaltigkeit lernen

Mit der Teilnahme am Programm „Transfer-21“ ist jede Bildungseinrichtung Teil einer weltweiten Bildungsinitiative, die von der Generalversammlung der Vereinten Nationen als UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014) ausgerufen worden ist. In Deutschland hat die Deutsche UNESCO-Kommission den Beschluss der Vereinten Nationen aufgenommen und erste Schritte zur Dekaden-Umsetzung begonnen.

Die Weltdekade weist unmissverständlich darauf hin, dass es ein Gebot der Stunde ist, nachhaltiges Denken

und Handeln konkret umzusetzen. Dies verlangt ein qualifiziertes Engagement und eine wirkungsvolle Teilhabe und Beteiligung aller Bevölkerungsgruppen. Doch ein solcher Prozess stellt sich nicht von selbst ein. Der Weg zur Nachhaltigkeit führt über Bildungsprozesse, den Erwerb von Gestaltungskompetenzen und positive, motivierende Lernerfahrungen.

Bildung für nachhaltige Entwicklung

- betrifft jeden,
- ist ein andauernder, kontinuierlicher Prozess und trägt zur Akzeptanz für Veränderungsprozesse der Gesellschaft bei,
- ist eine Querschnittsaufgabe und hat eine integrierende Funktion,
- will die Lebenswelt der Menschen verbessern,
- schafft individuelle, gesellschaftliche und wirtschaftliche Zukunftschancen,
- fördert globale Verantwortung.

Was bietet Transfer-21 in Niedersachsen?

Schwerpunkt Schülerfirmen und nachhaltige Ökonomie: Unterstützung bei der Gründung einer „nachhaltigen Schülerfirma“ als Schulprojekt, bei der Erstellung eines Business-Planes, der Durchführung eines Nachhaltigkeitsaudits und der Zusammenarbeit mit Partnerbetrieben; Mitarbeit in den regionalen Netzwerken

Schwerpunkt Gesunde Ernährung und Landwirtschaft: Projekte und Unterrichtsvorhaben zum Themenfeld „Landwirtschaft – Lebensmittelerzeugung – gesunde Ernährung“ unter Einbeziehung außerschulischer Lernorte und Partner; Mitarbeit in den regionalen Netzwerken

des Projekts „Transparenz schaffen – von der Ladentheke bis zum Erzeuger“

Schwerpunkt Mobilität:

Projekte und Unterrichtsvorhaben zum Themenfeld „Mobilität“ unter Einbeziehung außerschulischer Lernorte und Partner; Mitarbeit in regionalen Netzwerken zur Umsetzung des Curriculums Mobilität

Schwerpunkt „Umweltschule in Europa“:

Unterstützung bei Schulprojekten für die Auszeichnung der Schule als „Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule“; Mitarbeit in regionalen Netzwerken

Schwerpunkt Globales Lernen:

Unterrichtsvorhaben zum globalen Lernen unter Einbeziehung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien (z. B. „Chat der Welten“)

Schulprojekte und Unterrichtsvorhaben

zu weiteren Themen:

- Gewässer der heimatlichen Region
- Wald / Forstwirtschaft
- Solarenergie
- Nachhaltigkeitsaudit in der Schule
- Klimawandel / Küstenschutz
- Sport und Globalität

Bei der Umsetzung dieser Schwerpunkte und Projektvorhaben werden die Programmschulen durch die Regionalen Umweltbildungszentren (RUZ) bzw. andere außerschulische Partner und Lernstandorte oder durch Projektpartner anderer Bundesländer beraten und unterstützt.

